



Dieses Plakat wurde fotografiert am 10.5.2007, Wien-Favoriten, Haltestelle 67, Rothneusiedl Schrage, Dieter / Siegl, Norbert (Hrsg.): Rechtsextreme Symbole und Parolen. Graffiti und Sticker als Medium interkultureller Kommunikation, Wien 2008, S. 95

## „Analyse von Plakaten und Graffiti“

Arbeitsblatt

**1. Versuche zunächst, die handschriftlichen Anmerkungen auf diesem Plakat zu ignorieren und beantworte die folgenden Fragen:**

**Fragen:**

- Wie wirkt das Plakat auf dich? Welche Empfindungen löst es bei dir aus?
- Beschreibe: Wer ist auf dem Plakat zu sehen? Welche Aufschriften sind zu finden?
- Was ist die Botschaft, die „message“ dieses Plakats? Fasse sie in einem Satz zusammen.
- Warum haben die GestalterInnen des Plakats ein Baby gewählt, um ihre Botschaft auszudrücken?
- Wer hat das Plakat in Auftrag gegeben?
- An wen richtet sich das Plakat?

**2. Jemand hat auf diesem Plakat den Text „Auch ich muss erst eure Sprache lernen ...“ ergänzt mit „... und wollen!“**

Was will diese Person durch diesen Kommentar ausdrücken? Welche Meinung vertritt diese Person wahrscheinlich in der Ausländerpolitik? Was bezweckt diese Person mit dem Kommentar?

**3. Später hat jemand diese Ergänzung mit dem Text kommentiert:**

**„Aber ich will auch – und werde mich bemühen!!“**

Was will diese Person durch diesen Kommentar ausdrücken? Welche Meinung vertritt diese Person wahrscheinlich in der Ausländerpolitik? Was bezweckt diese Person mit diesem weiteren Kommentar?

**4. Gruppenarbeit: Wie bewertet ihr politische Meinungsäußerungen in Form von Graffiti?**

Würdet ihr beispielsweise sagen, dass Graffiti

- als politische Handlungen abzulehnen sind, weil sie gegen das Gesetz verstoßen und Sachbeschädigungen darstellen, oder aber
- dass Graffiti eine gute Möglichkeit sind, seine politische Meinung möglichst öffentlichkeitswirksam zu äußern?

Oder vertretet ihr eine ganz andere Meinung? Sammelt eure Argumente und die Begründungen dieser Argumente in Stichworten.